

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@me.com

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10



Christian E. Weißgerber

Mein Vaterland!

Warum ich ein Nazi war

Sachbuch

22. März 2019, gebunden, ca. 224 Seiten

978-3-280-05696-7

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 18.00 (D) | € 18.50 (A) | CHF 24.90

„Niemand muss Nazi sein, egal was er oder sie erlebt hat.“

Was muss geschehen, damit aus einem gewöhnlichen jungen Mann ein Neonazi wird?

In einer Mischung aus autobiografischen Episoden und politisch-psychologischer Analyse liefert Christian Weißgerber eine bildreiche Milieustudie insbesondere der ostdeutschen Provinz der Nachwendezeit bis hin zu den Wutbürgern unserer Tage. Und er beschreibt, mit welchen Propaganda-, Medien- und Rekrutierungsmitteln „die Bewegung“ ihre Anhänger findet.

Radikalisierungsprozesse finden nicht im luftleeren Raum statt und sind auch keine reine Kopfsache. Christian Weißgerber zeigt am eigenen Leben, wie die Abscheu vor dem politischen Alltagsgeschehen, das Misstrauen gegenüber dem gesellschaftlichen Establishment und dessen Interpretation von Kultur und Geschichte sowie die

„gewöhnlichen“ Alltagsrassismen eine Weltsicht hervorbringen, die am Ende nur noch eine Sichtweise erlaubt: Entweder die oder wir!

Dieses Buch ist weder ein Akt bloßer Selbstdarstellung noch eine verschleierte Bitte um Absolution. Es ist auch kein weiteres Aussteigerbuch. Mit diesem Buch möchte der Autor engagiert für eine andere Gesellschaft eintreten und einen Beitrag in der Auseinandersetzung mit den unzähligen Varianten nationalistischer und rassistischer Weltanschauungen der Gegenwart leisten.



Christian E. Weißgerber, Jg. 1989, gehörte bis 2010 zur Führung der militanten Neonazi-Splittergruppe der »Autonomen Nationalisten« in Thüringen. Eine elitäre Gruppierung, die eine gewisse inhaltliche Nähe zu den »Identitären« aufweist. Weißgerber zog sich 2010 aus der rechten Szene zurück. Seit 2012 klärt er in Schulen, Universitäten und Abendveranstaltungen über die extreme Rechte und ihre moderateren Ausläufer auf. Weißgerber studierte in Jena, Paris und Berlin und arbeitet aktuell an seiner Promotion. Er lebt in Berlin und ist als Übersetzer und Bildungsreferent tätig.